Städtisches Realgymnasium

zu

Osterode in Ostpreussen.

Jahresbericht

über das Schuljahr 1892|93,

mit welchem zu der

Dienstag am 28. März 1893

stattfindenden

öffentlichen Schulprüfung

ergebenst einladet

der Direktor

Dr. E. Wüst.

Inhalt: Schulnachrichten.

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der C. E. Salewski'schen Buchdruckerei.
1893.

1893. Progr.-Nr. 21.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.											
	Realgymnasialklassen.								Zusammen:	Vorschulklassen.		Zusammen:
	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I A u. B. zusammen		1.	2*).	
Religion a) evangelisch	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2	2	4
Religion b) katholisch	2	2	2	2	2	2	2	2		2	2 (zus. mit VI. und V.)	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	3	3	3	3	3	25	8	8**)	16
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	3	3	40			
Französisch			5	5	5	4	4	4	27			
Englisch				3	3	3	3	3	15			
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 2	2 1	3	3	25			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37	5	5	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2			12		.	
Physik						3	3	3	9			
Chemie und Mineralogie							2	2	4			
Schreiben	2	2							4	3	3	6
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	14			
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2/2	2/2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2/2	2/2	2
Zusammen:	29	29	33	34	34	34	34	34	261	20	20**)	40

*) Aus 2 Abteilungen bestehend.
**) Die 2. Abteilung 2 Stunden weniger.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1892|93.

№	Lehrer.	Klassenlehrer von	I.	II. A.	II. B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	Vorschule. 2.	Stundenzahl.
1.	Direktor **Dr. Wüst.**	I.	3 Lat.	3 Lateinisch	3 Deutsch 3 Gesch.u. Erdk.		2 Gesch.						14
2.	Oberlehrer **Dr. Schnippel.**	III A.	3 Deutsch	3 Deutsch		3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.		7 Latein.					22
3.	Oberlehrer **Dr. Wagner.**	IV.	4 Franz. 3 Engl.	4 Französisch 3 Englisch				3 Deutsch 5 Franz.					22
4.	Oberlehrer **Dr. Gawanka.**		3 Gesch	3 Gesch.		5 Franz. 2 Erdk.	5 Franz. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.					24
5.	Oberlehrer **Baatz.**	V.				3 Engl.	4 Latein 3 Engl.		3 Dtsch. u. Geschts.-erzähl. 8 Latein. 2 Erdk.				23
6.	Oberlehrer **Dr. Schülke.**	II.	5 Math. 3 Phys. 2 Chem.	5 Math 3 Phys. 2 Chem.	5 Math.								25
7.	Oberlehrer **Dr. Fritsch.**	III B.			3 Phys. 2 Naturbeschr.	5 Math. 2 Naturbeschr.	5 Math. 2 Naturbeschr.	2 Geom. 2 Naturbeschr.					23
8.	Oberlehrer **Rosbiegal.**	VI.	2 Relig.	2 Religion		2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.		4 Dtsch. u. Geschts.-erzähl. 8 Latein			25
9.	**Kohl,** technischer Lehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Naturbeschr. 2 Zeichn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Naturb. 4 Rechn 2 Schreib			29
10.	**Loyal,** 1. Lehrer der Vorschule.	VII.						2 Rechn.	4 Rechn.	2 Erdbeschreib.	2 Relig. 8 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 2/2 Singen 2/2 Turn.		28
11.	**Wahlers,** 2. Lehrer der Vorschule.	VIII.	2 Singen (I.–IV.) 2 Turnen (I.–III A.)				2 Turnen (III B.–V.)		2 Relig. 2 Singen (V.–VI.)	2 Turnen		2 Relig. 8 Dtsch.*) 5 Rechn. 3 Schreib. 2/2 Singen 2/2 Turnen	32
12.	**Ossowski,** Pfarrer, Kath. Religionslehrer.		vacat. (I.–II.)			2 kathol. Religion. (III A.–IV.)			2 kathol. Religion. (V.–Vorschule)				4

*) Die zweite Abteilung 2 Stunden weniger.

3. Übersicht über den während des Schuljahres 1892|93 durchgenommenen Unterrichtsstoff.

Vorbemerkung. Da zur Deckung der Druckkosten der umfangreichen Beilage des vorjährigen Programms die grössere Hälfte der für den Druck des diesjährigen Programms im Etat ausgesetzten Summe bereits ausgegeben worden ist, muss der Kostenersparnis wegen ein vollständiger Abdruck des Lehrplans unterbleiben, und es werden im folgenden nur die Lektüre und die Aufsatzthemata für Prima und die beiden Sekunden sowie die bei der Reifeprüfung gestellten Aufgaben angegeben.

Prima.

Deutsch. Des Sophokles König Ödipus und Antigone, Lessings Emilia Galotti; Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie in Auswahl. Daneben verteilt auf das ganze Schuljahr Klopstocks Oden und Schillers Ideenlyrik.

Lateinisch. Ausgewählte Elegieen des Ovid und Tibull; Vergils Aeneis I; Cicero in Catil. I und II. Livius, ausgewählte Stücke aus der 3. Dekade.

Französisch. Erckmann-Chatrian, l'Invasion. — Thierry, Guillaume le Conquérant. Molière, l'Avare.

Englisch. Hume, The Reign of Queen Elizabeth. — Shakspere, Macbeth.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1) Die Worte Theodor Storms: „Der eine fragt: was kommt danach? Der andere fragt nur: ist es recht? Und also unterscheidet sich der Freie von dem Knecht.“ als Begriffsbestimmung des Wortes „Freiheit“. 2) „Und allein durch seine Sitte kann er frei und mächtig sein“. 3) Die Schicksalsidee in des Sophokles König Ödipus. 4) (Klassenarbeit) „Dasein ist Pflicht“ (Goethe). 5) Weshalb ist der Konflikt in der Antigone des Sophokles als wahrhaft tragisch zu bezeichnen. 6) Inwiefern finden sich auch an der Niobegruppe die von Lessing im Laokoon dargelegten Grundgesetze der bildenden Kunst bestätigt? 7) Eine freiere metrische Arbeit. 8) (Klassenarbeit) Worin erblickt Schiller das Glück des Menschen? nach den gelernten Gedichten).

Themata zu den französischen Aufsätzen:

1) Les principaux événements entre la bataille de Leipzic et celle de Waterloo. 2) La première période de la guerre de Trente ans. 3) L'empire d'Alexandre le Grand après la mort de son fondateur. 4) Coup d'oeil sur l'histoire d'Angleterre depuis la mort d'Elisabeth jusqu'en 1660. (Klassenaufsatz). 5) La guerre du Nord. 6) Chute de Napoléon I. (Klassenaufsatz).

Sekunda.

Deutsch. Ober-Sekunda: Homers Odyssee nach Voss in Auswahl. Nibelungenlied (z. T. wiederholungsweise) mit Proben des mhd. Urtextes; Goethes Götz (privatim); Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm (z. T. privatim). — Proben aus der deutschen Epik des M. A., aus Walter v. d. Vogelweide u. der Edda. Daneben verteilt auf das ganze Schuljahr schwierigere kulturhistorische Gedichte Schillers u. s. w. nach dem Lehrplan.

Unter-Sekunda: Goethes Hermann und Dorothea; Schillers leichtere kulturhistorische Gedichte; Wilhelm Tell; Homers Odyssee in Auswahl.

Lateinisch (Ober- und Unter-Sekunda vereinigt). Ovid, Metam. (Die vier Weltalter. Die Giganten. Die Flut. Deukalion und Pyrrha. Phaethon. Die Heliaden.); Caesar, bell. Gallic. I und VII mit Auswahl.

Französisch. (Ober- und Unter-Sekunda vereinigt). Ploetz, Manuel.

Englisch. (Ober- und Unter-Sekunda vereinigt) Irving, American Tales. Boyle, William I, German Emperor and King of Prussia.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

Ober-Sekunda: 1) Das Eingreifen der Götter in den ersten vier Büchern der Odyssee 2) Das Heldenideal des Nibelungenliedes. 3) Lebensgeschichte Götzens von Berlichingen bis zum Beginn der Handlung von Goethes Drama. 4) (Klassenarbeit) Die Segnungen der städtischen Kultur, nach Schillers Spaziergang. 5) Welche Eigenschaften offenbart Odysseus während seines Aufenthaltes bei den Phäaken? (nach Buch 5—12 der Odyssee). 6) Der Ruhm der Vorfahren ein Hort der Enkel. 7) Mann mit zugeknöpften Taschen, Dir thut niemand was zu lieb: Hand wird nur von Hand gewaschen; Wenn Du nehmen willst, so gieb! 8) Eine freiere metrische Arbeit. 9) (Klassenarbeit) Die allmähliche Läuterung im Wesen der Maria Stuart, nach Schillers Drama.

Unter-Sekunda: 1) Die Sprache des Frühlings. 2) Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatz seines Gedichts „Hermann und Dorothea“ erwählt hat? 3) Wie gliedert sich die Erzählung des Richters am Anfange des sechsten Buches, und welches ist ihr Inhalt? 4) (Klassenarbeit) Der Weg vom Gasthause zum goldnen Löwen bis zum Birnbaum. 5) Mit des Geschickes Mächten ist kein ewger Bund zu flechten. 6) Eichen wachsen langsam. 7) Welches Bild gewinnen wir aus dem ersten Akte von Schillers Wilhelm Tell von dem Haupthelden des Dramas? 8) Das Eiland der Kalypso. 9) Die Volksversammlung im zweiten Buche der Odyssee. 10) (Thema für die Abschlussprüfung) Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1893.

Deutscher Aufsatz: Die Stellung des Chors in Schillers Braut von Messina.
Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius II, 6.
Französischer Aufsatz: Arminius, libérateur de la Germanie.

Mathematische Arbeit: 1) Um wieviel Uhr erhält ein nach Süden gelegenes Fenster am längsten Tage Sonnenschein? 2) Wie tief sinkt ein Baumstamm (spec. Gewicht s=0,8) im Wasser ein? 3) In eine Kugel soll der grösste Kegel gezeichnet werden, welcher seine Spitze im Mittelpunkt und den Umfang des Grundkreises auf der Kugeloberfläche hat. 4) Um eine Ellipse soll ein Quadrat beschrieben werden, dessen Ecken in den Verlängerungen der Hauptaxen liegen.
Naturwissenschaftliche Arbeit: Auf welche Arten können Salze gebildet werden?

Mitteilungen über den Unterricht im Turnen und Gesang.

a) Der Turnunterricht wurde in drei Abteilungen (I—III; III B—V; VI) und im Sommer in 8, im Winter in 6 wöchentlichen Stunden erteilt. Die Zahl der vom Turnunterrichte auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten Schüler betrug 9. Lehrer im Sommer: Dr. Fritsch; im Winter: Vorschullehrer Wahlers.

b) Der Gesangunterricht ist in zwei Gesangklassen erteilt worden. Die stimmbegabten Schüler der Klassen I bis IV und einige Quintaner bildeten die erste, die Schüler der VI und V die zweite Gesangklasse; jede Klasse wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Vorschullehrer Wahlers.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1.Königsberg, den 13. Mai 1892. Das Prov. Schulk. übersendet die Abschrift einer Ministerial-Verf. vom 9. Mai betr. das Unwesen der Schülerverbindungen, durch welche bestimmt wird, dass bei Aufnahme von Schülern von Tertia an aufwärts die Eltern oder deren Stellvertreter ausdrücklich auf die für sie selbst wie für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen werden. (Vergl. weiter unten den Abschnitt „Mitteilungen an die Eltern“ Nr. 1).

2. Osterode, den 26. August 1892. Der Magistrat teilt mit, dass er infolge der Versetzung der Stadt Osterode in die 2. Servisklasse den Wohnungsgeldzuschuss für die Lehrer der Anstalt vom 1. April ab um je 60 Mark jährlich erhöht habe.

3. Königsberg, den 12. und 13. September 1892. Das Prov. Schulk. verweist auf die wichtigsten Bestimmungen der im Reichsamte des Innern festgestellten Massnahmen für den Fall des Auftretens der asiatischen Cholera in Deutschland.

4. Königsberg, den 19. September 1892. Das Prov.-Schulk. teilt mit, dass nach der Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 31. August 1892 sämtliche fest angestellte wissenschaftliche Lehrer aller öffentlichen höheren Schulen der fünften Rangklasse angehören und fortan die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ führen sollen.

5. Königsberg, den 26. September 1892. Das Prov.-Schulk. übersendet Abschrift einer Ministerial-Verf., durch welche aus Anlass eines Unglücksfalles, der den Tod eines Schülers zur Folge gehabt hat, die Schulaufsichtsbehörden angewiesen werden, in geeigneter Weise dahin zu wirken, dass den Schülern, besonders bei Ausflügen, bei der Benutzung von Turngeräten in öffentlichen Gärten u. s. w., auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlass ist, die gebotene Vorsicht dringend empfohlen und die Vornahme gefährlicher Übungen an solchen Geräten überhaupt verboten werde.

6. Königsberg, den 26. September. Das Prov.-Schulk. giebt unter gleichzeitiger Mitteilung eines erschütternden Vorfalls, bei dem ein Schüler beim Spielen mit einer sogenannten Salonpistole einen Mitschüler in einer Badeanststalt erschossen hat, den Direktoren auf, die ihrer Leitung anvertraute Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Weise vor frühzeitigem, unbesonnenem Führen von Schusswaffen zu warnen.

7. Königsberg, den 19. Oktober 1892. Das Prov.-Schulk. übersendet Abschrift eines Ministerial-Erlasses, durch welchen die allmähliche Einführung des 100teiligen statt des 80teiligen Thermometers angeordnet wird.

8. Königsberg, den 1. November 1892. Das Prov.-Schulk. macht Mittheilung von dem Inhalt einer Ministerial-Verfügung vom 19. Oktober, nach welcher spätestens mit Beginn des Schuljahrs 1893 die durchgängige Einrichtung der in den neuen Lehrplänen vorgeschriebenen drei wöchentlichen Turnstunden herbeizuführen ist. Zugleich wird verfügt, dass selbst bei günstigen Raumverhältnissen unter unmittelbarer Leitung eines Lehrers höchstens 60 Schüler als eine Abteilung zusammen üben dürfen.

9. Königsberg, den 20. Dezember 1892. Das Prov.-Schulk. übersendet eine Ministerial-Verfügung, in welcher der Herr Minister die Absicht ausspricht auf der für das Jahr 1893 vorbereiteten Weltausstellung zu Chicago ein Bild von dem gesamten preussischen Unterrichtswesen und namentlich auch von den höheren Lehranstalten Preussens zu liefern. Zugleich werden die Direktoren der höheren

Lehranstalten aufgefordert, den Besitz der eigenen Anstalten zu überschauen und davon diejenigen Gegenstände, welche für die Durchbildung unseres höheren Schulwesens charakteristisch sind, behufs eines ehrenvollen Gelingens des gedachten Teils der Ausstellung der Unterrichts-Verwaltung leihweise zu überlassen.

10. Königsberg, den 24. Dezember 1892. Das Prov.-Schulk. teilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten durch Erlass vom 13. Dezember 1892 die Umwandlung des Realgymnasiums zu Osterode in ein humanistisches Gymnasium genehmigt hat.

11. Königsberg, den 11. Januar 1893. Das Prov.-Schulk. teilt eine Verfügung des Herrn Ministers vom 31. Dezember 1892 mit, nach welcher bei der Berechnung der von den wissenschaftlichen Lehrern an den höheren Unterrichts-Anstalten zu erteilenden Pflichtstunden davon auszugehen ist, dass diejenigen Lehrer, welche in Zukunft die feste pensionsfähige Zulage von jährlich 900 Mark erhalten, in der Regel im Maximum 22, alle übrigen wissenschaftlichen Lehrer aber 24 Unterrichtsstunden zu erteilen haben.

12. Königsberg, den 1. März 1893. Die Lage der Ferien wird für das Jahr 1893 in folgender Weise festgesetzt:

1.	Osterferien,	14 Tage,	Schluss des Unterrichts am 29. März,	Beginn des Unterrichts am	13. April.
2.	Pfingstferien,	5 Tage,	„ „ „ „ 19. Mai,	„ „ „ „	25. Mai.
3.	Sommerferien,	4 Wochen,	„ „ „ „ 15. Juli,	„ „ „ „	15. August.
4.	Michaelisferien,	14 Tage,	„ „ „ „ 30. Septemb.,	„ „ „ „	17. Oktober.
5.	Weihnachtsfer.,	14 Tage	„ „ „ „ 20. Dezemb.,	„ „ „ „	4. Jan. 1894.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1892/93 hat Donnerstag den 21. April 1892 begonnen und wird Mittwoch den 29. März 1893 schliessen.

2. Die Lage und die Dauer der Ferien war die durch die Ferienordnung vom 16. Januar 1892 (vergl. das vorjährige Programm) vorgeschriebene; ausserdem wurde der Unterricht an den beiden patriotischen Festen, dem Tage der Reifeprüfung (15. Februar), den Tagen bezw. den Nachmittagen, an denen die Schüler ihre Schulspaziergänge machten, und an einigen sehr heissen Tagen im Mai und August (am 27. Mai Nachm.; am 28. Mai von 11 Uhr ab; am 20. August von 11 Uhr ab; am 23. August Nachm.; am 24. 25. und 26. August von 10 Uhr ab) ausgesetzt.

3. Für den Mitte Mai aus dem Lehrerkollegium ausscheidenden 2. Vorschullehrer Ristau trat nach den Sommerferien (am 4. August) als 2. Vorschullehrer und zugleich als Gesang- und Turnlehrer Herr Eduard Wahlers aus Inowrazlaw ein; sonst ist das Lehrerkollegium unverändert geblieben. In der Zeit, während welcher die zweite Vorschullehrerstelle unbesetzt war, erteilten den Turnunterricht Herr Dr. Fritsch, den Gesangunterricht Herr Kantor Frindte und den Unterricht in der Octava die Herren Meyer und Poepping, Zöglinge des hiesigen Königlichen Seminars. Den genannten Herren spreche ich auch an dieser Stelle im Namen der Schule für ihre Thätigkeit den herzlichsten Dank aus und ebenso Herrn Seminardirektor Schulrat Paech für seine auch bei dieser Gelegenheit wieder bewiesene Hilfsbereitschaft.

4. Die patriotischen Gedenktage beging die Anstalt in gewohnter Weise, den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und den Sedantag sowie den 9. März, an dem sich mit der Feier zum Gedächtnis des verstorbenen Kaisers die Entlassung der Abiturienten verband, durch eine öffentliche Schulfeier, die Gebutstage der Kaiser Wilhelm und Friedrich und den Todestag des letzteren im engeren Kreise der Schule. Die Festreden bezw. die Ansprachen wurden gehalten von Herrn Oberlehrer Wagner (15. Juni), dem Unterzeichneten (18. Oktober), Herrn Oberlehrer Fritsch (27. Januar), Herrn techn. Lehrer Kohl (9. März), Herrn Oberlehrer Schülke (22. März). Den Sedantag begingen wir Vormittag durch eine Feier in der Aula, bei welcher einige Schüler der oberen Klassen in kleinen Vorträgen die Ereignisse des Kriegsjahres 1870/71 schilderten, und Nachmittag durch ein allgemeines Schulfest im roten Kruge, das von den Eltern und Angehörigen unserer Schüler zahlreich besucht war. Auf die Bedeutung des Reformationsfestes machte der Religionslehrer Oberlehrer Rosbiegal die evangelischen Schüler am 31. Oktober im Anschluss an die Morgenandacht aufmerksam.

5. An Störungen des regelmässigen Unterrichts durch notwendige Beurlaubungen und Erkrankungen von Lehrern hat es auch im vergangenen Jahre nicht gefehlt; im allgemeinen verlief das Jahr in dieser Beziehung aber günstiger als die meisten früheren; mehrere Tage nacheinander mussten die Herren Oberlehrer Fritsch, der vom 20. bis zum 30. April an dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus zu Berlin teilnahm, Herr Oberlehrer Wagner, der vom 26. bis zum 29. September als Geschworener nach Allenstein einberufen war, Herr Oberlehrer Baatz und Herr Vorschullehrer Loyal, die letzten beiden — der eine an 7, der zweite an 13 Tagen — wegen Krankheit vertreten werden.

6. Der Gesundheitszustand der Schüler liess namentlich im Winter, als Scharlachfieber und Diphtheritis in der Stadt epidemisch auftraten, viel zu wünschen übrig; in der zweiten Vorschulklasse fehlte zeitweise die Hälfte der Schüler. Drei hoffnungsvolle Schüler hat die Anstalt durch den Tod verloren. Am 28. November starb der Quintaner Erich Kapischke, am 4. Januar der Vorschüler Hermann Hamann, am 20. Januar der Sextaner Karl Siecke. Von ganzem Herzen haben Lehrer und Schüler an dem Schmerze der trauernden Eltern und Geschwister teilgenommen.

7. Die üblichen Schülerausflüge wurden zum Teil vor, zum Teil nach den grossen Ferien unternommen. Während die Primaner und Sekundaner zu Wagen die geneigten Ebenen des oberländischen Kanals, die Ober- und Unter-Tertianer mit der Bahn Dt. Eylau und Umgegend besuchten, wanderten die Schüler der Quarta und Quinta über Grünortspitze nach Grünort und Pillauken, die Sextaner und die Vorschüler nach dem roten Kruge und dem Waldhäuschen.

8. An der am 30. Juni, am 1. und 2. Juli 1892 in Memel stattfindenden Konferenz der Direktoren der sämtlichen höheren Lehranstalten der Provinzen Ost- und Westpreussen nahm auch der unterzeichnete Direktor teil. Die Gegenstände der Verhandlung bildeten: 1. Der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Lehranstalten. 2. Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichts. 3. Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Masse wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden?

9. Am 17. September traf der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Prof. Dr. Carnuth hier ein, um die Anstalt einer eingehenden Revision zu unterziehen. Nachdem er am 18. von den schriftlichen Arbeiten der Schüler aller Klassen Einsicht genommen hatte, wohnte er an den beiden folgenden Tagen, am 19. und 20., am ersten Tage in Begleitung des Herrn Bürgermeisters Elwenspoek in sämtlichen Klassen dem Unterrichte in den einzelnen Lehrfächern bei und besichtete auch die Sammlungen und die sonstigen Einrichtungen unserer Schule.

10. Am 18. Oktober beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode begleitet von Herrn Landrat Adametz und Herrn Bürgermeister Elwenspoek die Antalt mit seinem Besuche. Nach der in der Aula erfolgten Vorstellung des Lehrerkollegiums durch den Direktor liess sich der Herr Oberpräsident eingehend über die hiesigen Schulverhältnisse im allgemeinen und die Verhältnisse des Realgymnasiums insbesondere Bericht erstatten, machte dann einen Rundgang durch die Klassen und die übrigen Schulräume und nahm bei dieser Gelegenheit die naturwissenschaftliche Sammlung der Schule in Augenschein.

11. Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Prof. Dr. Carnuth und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Elwenspoek am 15. Februar, die Abschlussprüfung unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direcktors am 23. März statt. Die Reifeprüfung bestanden zwei Oberprimaner, beide unter Entbindung von der mündlichen Prüfung.

12. Mit dem nächsten Schuljahre geht unsere Anstalt einer bedeutenden Umwandlung entgegen. Schon im vergangenen Jahre hatten die städtischen Behörden, von der Überzeugung geleitet, dass unseren örtlichen Verhältnissen ein humanistisches Gymnasium mehr als ein Realgymnasium entspreche, den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten um die Genehmigung zur Umwandlung des hiesigen Realgymnasiums in ein Gymnasium gebeten, und die damals begonnenen Unterhandlungen haben im Laufe des letzten Jahres zu dem gewünschten Ziele geführt. Unter dem 13. Dezember 1892 hat der Herr Minister die erbetene Zustimmung zur Umwandlung gegeben, und dieselbe soll in der Weise vor sich gehen, dass der gymnasiale Lehrplan zu Ostern d. J. zunächst in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta und Unter-Tertia eingeführt und dann mit jedem neuen Schuljahre in je einer neuen Klasse weiter geführt werden wird.

So ist denn aus der im Jahre 1877 gegründeten höheren Bürgerschule im Laufe der Zeit ein Realprogymnasium, aus dem Realprogymnasium ein Realgymnasium, aus dem Realgymnasium ein Gymnasium geworden. Gebe Gott, dass die Anstalt in dieser nun hoffentlich dauernden Form zum Segen der Stadt und des Kreises Osterode sich glücklich entwickeln möge.

13. Der Unterzeichnete kann diesen Abschnitt nicht beendigen, ohne zum Schluss den städtischen Behörden noch seinen wärmsten Dank dafür auszusprechen, dass sie dem Vorgange des Staates und der meisten Kommunen folgend durch Einführung des Dienstaltersetats, welcher jedem Lehrer der Anstalt ein regelmässiges und sicheres Aufrücken in seinen Gehaltsbezügen gewährleistet, und ebenso durch die in bestimmte Aussicht genommene Versorgung der Witwen und Waisen der Lehrer von neuem ihre Fürsorge für die Lehrer des Gymnasiums in so reichem Masse bekundet haben.

IV. Mitteilungen über die Zahl, die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

I. Schülerzahl im Schuljahr 1892|93.

		A. Realgymnasium.										B. Vorschule.				Gesamtzahl (A u. B zus.)
		O I.	U I.	O II	U II.	O III	U III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2. a.	2. b.	Sa.	
1.	Bestand am 1. Februar 1892	2	2	2	16	19	25	17	24	35	142	20	14	14	48	190
2.	Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1891/92	2	2	2	13	16	23	16	21	25	120	16	12	14	42	
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	—	6	14	23	14	20	22	15	116	11	13	—	24	
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	—	—	1	7	9	3	4	8	15	
4.	**Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1892/93**	**2**	—	**6**	**17**	**27**	**16**	**21**	**26**	**32**	**147**	**18**	**19**	**8**	**45**	**192**
5.	Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	—	2	
6.	Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	3	—	2	3	2	4	15	1	2	1	4	
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	
8.	**Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahrs**	**2**	—	**5**	**14**	**27**	**15**	**18**	**25**	**28**	**134**	**21**	**17**	**8**	**46**	**180**
9.	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	
10.	Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	2	3	1	7	—	1	—	1	
11.	Schülerzahl am 1. Februar 1893	2	—	5	14	26	15	16	22	28	127	22	17	8	46	173
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,5		17,7	16,1	15,5	13,9	13,4	12,8	11,3		9,6	8,8	7,5		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
		Evg.	Kath.	Diss	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl	Evg.	Kath	Diss	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahrs	120	10	—	17	110	37	—	35	7	—	3	44	1	—
2.	Am Anfang des Winterhalbjahrs	111	7	—	16	105	29	—	37	6	—	3	45	1	—
3.	Am 1. Februar 1893	106	6	—	16	101	27	—	37	6	—	3	45	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1892 zwölf, Michaelis 1892 drei Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern sechs, Michaelis drei Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten die beiden Ober-Primaner:

№	Namen.	Geburtstag und Geburtsjahr.	Geburtsort.	Glaubensbekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnung des Vaters.	Auf d. Anstalt.	In Prima.	Gewählter Beruf
1.	Leo Ennig.*)	19. Juni 1873.	Rositten im Kreise Pr. Eylau.	evang.	Königl. Revierförster	Damerau im Kreise Heilgenbeil.	6.	2.	Postfach.
2.	Paul Steinert.*)	28. Septemb. 1873.	Osterode.	evang.	Kürschnermeister.	Osterode in Ostpr	13.	2.	Postfach.

*) von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Oberlehrer Dr. Wagner) wurden im Laufe des Schuljahres angekauft bezw. fortgesetzt:

a. Zeitschriften und Lieferungswerke:

Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Abteilung 190—194. Mushacke, Statistisches Jahrbuch, Jahrgang XIII. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1892. Zarncke, Litterarisches Centralblatt, Jahrgang 1892.

Wackernagel. Geschichte der deutschen Litteratur. Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, übersetzt nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau.

b. Einzelwerke:

Körting, Lateinisch-Romanisches Wörterbuch. — Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. Volz, Geschichte Deutschlands im XIX. Jahrhundert. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. Ernst II, Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, Aus meinem Leben. Toeppen, Geschichte Masurens. — Paulitschke, Geographische Verkehrslehre. — Clebsch, Vorlesungen über Geometrie (B. II, Teil I.) — Neumayr, Erdgeschichte. Faraday, Experimental-Untersuchungen über Elektricität. Poincaré, Elektricität und Optik. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 38. 39. 41. Willmann, Didaktik als Bildungslehre. Bergmann, Geschichte der Philosophie. Kant's Ausgewählte Werke (ed. Kehrbach). Schopenhauer's Sämtliche Werke, (ed. Grisebach). — Thomasius, Christliche Dogmengeschichte. — Brümmer, Deutsbhlands Helden in der deutschen Dichtung. Krause, Lehrbuch der Schattenkonstruktion, Lehrbuch der Projektionslehre, Lehrbuch der Perspektive. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrgang V und VI.

Als **Geschenke** gingen ein:

Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 40. Durch den hiesigen Magistrat: Bezzenberger, Sitzungsberichte der Altertumsgesellschaft Prussia für das 47. Vereinsjahr (1891/92). Von dem früher am Orte bestehenden Realschulmänner-Verein: Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens. Jahrgang XVIII und XIX; Rembrandt als Erzieher. Von Herrn Direktor Wüst: Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrgang IV. Durch die resp. Verlagsbuchhandlungen: Kiepert, Atlas antiquus. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen. Schneider, Religionsbuch für die oberen Klassen höh. Lehranstalten Eine Anzahl den neuen Lehrplänen entsprechend neu bearbeiteter deutscher Lesebücher (Paldamus, Hopf und Paulsiek u. a.) Zahler, Geometrisches Linearzeichnen.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angekauft:

I. Abteilung (Prima und Sekunda): Wolf, Die That des Arminius. Dahn, Ein Kampf um Rom Weitbrecht, Heilig ist die Jugendzeit. Faraday, Naturgeschichte einer Kerze. Aus allen Weltteilen, Jahrgang, XXII. Shakespeare's Dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck (ed. Oechelhäuser). Hopp, Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Oehler, Klassisches Bilderbuch. Hesekiel, Das Buch vom Fürsten Bismark. Ebers, Serapis. Ein Wort. Eine Frage. Die Schwestern. Smollet, Peregrine Pickle (übers. Bärmann) Humphry Clinker (übers. Döhring). Walter Scott's Sämtliche Werke (26 Bände).

III. Abteilung (Quarta): Anders, Die Sturmflut. Gesammelte Märchen. Campe, Robinson der Jüngere. Bahmann, Mit Gott für König und Vaterland. Klietsch, In der Köhlerhütte. Braunschweig, Kaiser Joseph II. Der Gute Kamerad, Jahrgang VI.

IV. Abteilung (Quinta): Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann (Teubner). Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. Horn, Der Brand von Moskau. Schmidt, Der gute Fridolin und der böse Dietrich. Nieritz, Über und unter der Erde. Kriegserlebnisse eines Gänsejungen. Ein furchtbares Himmelfahrtsfest Ferd. Schmidt, Kriegsruhm und Vaterlandsliebe Nacht und Morgen. Bilder aus den Freiheitskriegen. Drei eiserne Männer. Ans Vaterland, ans teure, schiess' Dich an. Trautmann, Der Waldläufer (Ferry). Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben. Körner, Cortez (Prescott). Feldmarschall Graf York von Wartenburg Ein vergessener Erdteil. Durch alle Breiten. Unter den Tropen. Hoffmeister, Der Marschall Vorwärts. Foss, Karl der Grosse. Höcker, Schulstube und Schlachtfeld. Klee, George Washington und Benjamin Franklin. Cooper, Der letzte Mohikaner.

Geschenkt wurde der Schülerbibliothek (II. Abteilung) von Herrn Oberlehrer Dr. Schülke: Sepp, Wichtige Gesundheitsregeln, nicht blos den Schülern, sondern auch den Eltern u. s. w gewidmet.

3. Für die **physikalische Sammlung** wurde angekauft ein pneumatisches Feuerzeug und eine Spectralröhre mit Kohlenwasserstoff.

4. Für das **chemische Laboratorium** wurde angeschafft ein Universal-Aräometer, ein Babo'scher Gasentwickler, Petroleumofen, Schmelztiegel von Kupfer, zwei Mischcylinder sowie verschiedene Glassachen und Reagentien.

5. Die **botanische, zoologische, mineralogische Sammlung** wurde durch einige Geschenke vermehrt, welche eingingen von Herrn Ratsherrn Piontkowski und von den Schülern: Lewinsohn, Makuth, Pasch Wittenberg, Kapischke, Konietzko, Wudtke, Regentrop, Trettner, Stieler.

6. Die **Altertums-Sammlung** erhielt von Herrn Lieutenant Hoffmann-Waldau römische Perlen; von dem Quartaner Kamnitzer eine grosse Granitkugel, 2 Kaminverzierungen; von dem Quintaner Wilde einen Dolchgriff aus Bronce.

7. Für die Sammlung **geographischer** Lehrmittel wurden angeschafft: Woldermann, Plastischer Schulatlas über alle Teile der Erde in 24 Blättern; J. H. Stumm, Reliefkarte von Mitteleuropa.

8. Die Sammlung von Lehrmitteln für den **Zeichenunterricht** wurde vermehrt durch den Ankauf von 19 Papier-Maché-Modellen von St Morgenstern-Berlin; 9 geometrischen Körpern von Ehrhard u. Comp.-Bensheim; 36 Blättern farbiger Flachornamente von Wendler und Morgenstern-Berlin.

9. Die **Münzsammlung** (Verwalter Oberlehrer Dr. Schnippel) ist auch in diesem Jahre erheblich vermehrt worden; namentlich konnten durch einen Gelegenheitskauf einige vierzig antike Münzen erworben werden. Geschenke erhielt die Sammlung durch Herrn Oberlehrer Dr. Fritsch und die Obertertianer Kühl, Schuhmacher, Munk.

Für alle der Schule gemachten Geschenke spreche ich hiermit meinen ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Wie in früheren Jahren konnten auch im letzten Schuljahre mehrere würdige Schüler aus der Unterstützungsbibliothek mit Schulbüchern versehen werden. Die Bücherprämien (aus den Zinsen der Bücherprämienstiftung im Betrage von 20,33 M.) erhielten im letzten Jahre ein Schüler der Ober-Prima, ein Schüler der Ober-Sekunda, ein Schüler der Unter-Tertia und ein Schüler der Sexta.

Von der Zahlung des ganzen Schulgelds sind 26 Schüler befreit gewesen, darunter 10 als dritte Kinder; halbe Freischule haben 11 Schüler genossen, darunter 4 als vierte Kinder.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880
(vergl. Abschnitt II S. 5 Nr. 1):

— — — Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.... Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

2. Bezugnehmend auf die im Abschnitt III S. 7 gemachten Mitteilungen und die in den Zeitungen von den Behörden erlassenen Bekanntmachungen erlaube ich mir die Eltern und die Angehörigen unserer Schüler darauf hinzuweisen, dass der gymnasiale Lehrplan an der Schule zu Ostern zunächst in den Klassen Sexta bis Unter-Tertia einschliesslich eingeführt und dann mit jedem neuen Schuljahre in je einer weiteren Klasse fortgeführt werden wird. Die Klassen Ober-Tertia bis Prima bleiben dagegen zur Zeit von der Umwandlung noch ganz unberührt als real gymnasiale Klassen bestehen, und allen Schülern derselben sowie auch den etwa neu in diese Klassen eintretenden Schülern wird somit Gelegenheit geboten werden das Realgymnasium ganz durchzumachen.

3. Ordnung der öffentlichen Prüfung
am Dienstag den 28. März 1893.

9 Uhr		Morgenandacht.
9 „ 10 M.	Tertia A:	Lateinisch. Naturbeschreibung.
9 „ 50 „	Tertia B:	Französisch. Geschichte.
10 „ 30 „	Quarta:	Deutsch. Geometrie.
11 „ 10 „	Quinta:	Lateinisch. Geographie.
11 „ 40 „	Sexta:	Religion. Rechnen.
12 „ 10 „	Septima:	Deutsch.
12 „ 30 „	Octava:	Rechnen.

Zum Schluss Gesänge.

Während der Prüfung werden Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der Unter-Tertia ausgelegt sein.

4. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 13. April.** Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. vormittags in meinem Amtszimmer bereit sein.

Direktor Dr. Wüst.